



# Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2016

## Inhaltsverzeichnis

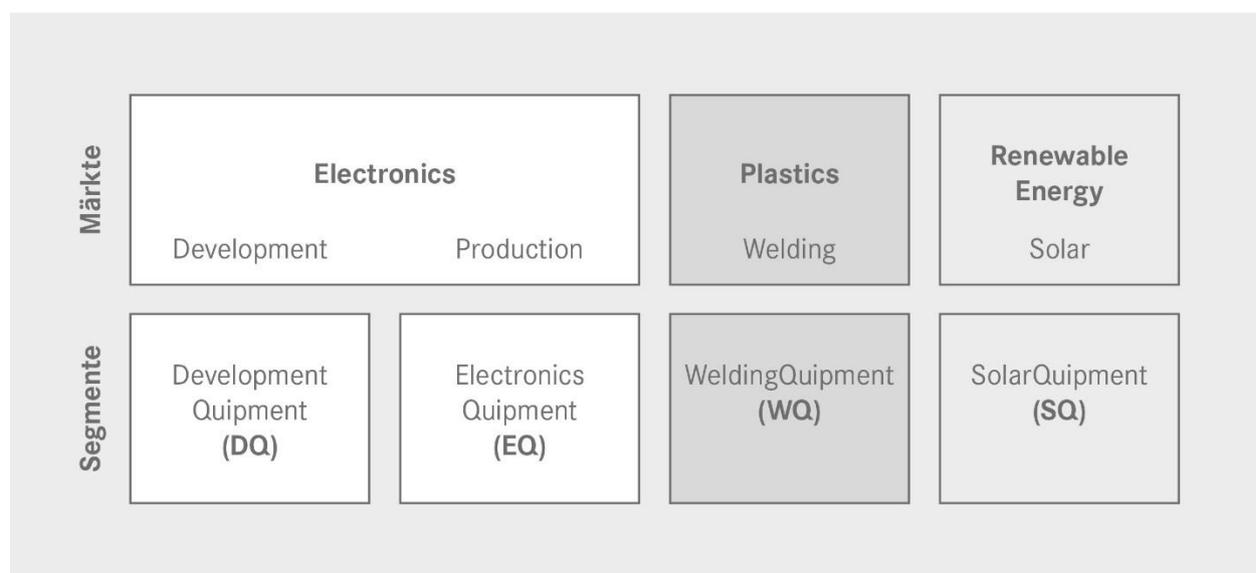
LPKF-Konzern auf einen Blick .....	3
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden.....	4
Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016 .....	6
1 Grundlagen des Konzerns .....	6
2 Wirtschaftsbericht .....	6
2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf.....	6
2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen.....	6
2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern.....	7
2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns .....	7
2.2.1 Ertragslage.....	7
2.2.2 Finanzlage.....	8
2.2.3 Vermögenslage.....	8
2.2.4 Entwicklung der Segmente.....	9
2.3 Belegschaft .....	10
2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns .....	10
3 Nachtragsbericht .....	10
4 Chancen und Risiken.....	10
5 Prognosebericht.....	11
5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung.....	11
5.1.1 Rahmenbedingungen .....	11
5.1.2 Entwicklung des Konzerns .....	11
5.1.3 Wesentliche Kenngrößen .....	12
Konzernabschluss .....	13
Finanzkalender .....	20
Impressum.....	20

## LPKF-Konzern auf einen Blick

### Konzernkennzahlen nach sechs Monaten 2016

	6 Monate 2016	6 Monate 2015
Umsatz (Mio. €)	39,8	42,4
EBIT (Mio. €)	-3,7	-3,2
EBIT-Marge (%)	-9,4	-7,4
EPS, verwässert (€)	-0,13	-0,13
Auftragseingang (Mio. €)	59,2	42,6

	Zum 30. Juni 2016	Zum 30. Juni 2015
Free Cash Flow (Mio. €)	-8,1	-2,7
Net Working Capital (Mio. €)	42,6	39,9
ROCE (%)	-3,5	-3,0
Finanzmittelbestand (Mio. €)	-6,8	-0,7
Eigenkapitalquote (%)	45,9	51,2
Auftragsbestand (Mio. €)	32,6	17,9
Mitarbeiter	768	784



## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Garbsen, den 15. August 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Geschäft hat sich im zweiten Quartal 2016 deutlich besser entwickelt als in den ersten drei Monaten dieses Jahres. Die Umsätze zogen kräftig an, und das Ergebnis (EBIT) erreichte im zweiten Quartal wieder einen positiven Wert. Im ersten Halbjahr liegt der Umsatz mit € 39,8 Mio. zwar noch um 6,0 % unter dem Vorjahreswert, nähert sich aber mit großen Schritten unseren Erwartungen für das Gesamtjahr an. Zur Erinnerung: nach dem ersten Quartal lagen wir noch mit mehr als 30 % zurück. Das EBIT blieb nach sechs Monaten aufgrund des ersten Quartals insgesamt noch negativ, konnte sich aber leicht gegenüber dem ersten Quartal verbessern.

Für den Blick nach vorn schauen wir natürlich insbesondere auf die Auftragslage. Der Auftragseingang liegt nach sechs Monaten fast 40 % über dem Vorjahr, der Auftragsbestand liegt sogar mehr als 80 % im Plus. Ein wichtiger Bestandteil davon ist der bereits gemeldete € 17 Mio. Auftrag im Segment Solar. Hier ist zu beachten, dass dieser Auftrag nur zum Teil im laufenden Geschäftsjahr umsatzwirksam wird. Ca. € 7 Mio. davon werden erst 2017 realisiert. Dennoch sehen wir uns vor dem Hintergrund dieser Auftragszahlen auf einem guten Weg, unsere aktuelle Prognose erreichen zu können.

Auch wenn sich das zweite Quartal in der Summe positiv entwickelte, so war die Entwicklung in den einzelnen Segmenten sehr unterschiedlich.

Zu den wichtigsten Wachstumstreibern gehörte im ersten Halbjahr das Segment WeldingEquipment. Umsatz und Auftragseingang lagen deutlich höher als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Unsere Lasersysteme zum Kunststoffschweißen werden insbesondere für sehr hochwertige Anwendungen aus dem Automotive-, Consumer- und Medizinbereich nachgefragt. Zu unseren Kunden gehören namhafte weltweit tätige Konzerne, die besonderen Wert auf die Flexibilität und die hohe Qualität des Laserschweißens legen.

Das Segment SolarEquipment zeigt im zweiten Quartal zwar noch keine wesentlichen Umsätze, dafür aber einen hervorragenden Auftragseingang. Zusätzlich zu dem Großauftrag wurde im zweiten Quartal das erste LTP-System beauftragt. Das Laser-Transfer-Printing ist eine von zwei neuen Technologien, mit denen LPKF im laufenden Jahr an den Start geht. LTP bietet eine völlig neue Methode des digitalen Druckens von viskosen und hochgefüllten Pasten und Farben. Mit dieser Technologie sprechen wir einen breiten Kundenkreis an. Der Markt umfasst die Elektronik-, die Automobil-, die Solar- und die Glasindustrie.

Das Segment DevelopmentEquipment entwickelt sich im ersten Halbjahr etwas schwächer als geplant. Hier bestehen jedoch weiterhin gute Chancen, die Jahresziele zu erreichen, da dieses Geschäft traditionell im zweiten Halbjahr stärker ist und wir zusätzlich ab Mitte des Jahres neue Produkte in der ProtoLaser-Produktfamilie auf den Markt gebracht haben.

Auch im Bereich ElectronicsEquipment lief das erste Halbjahr etwas schwächer als geplant. Jedoch war hier das zweite Quartal deutlich besser als das erste, allerdings blieb das LDS Geschäft auch im zweiten Quartal sehr schwach. Im Juni wurde der erste MicroLine 5000 an einen japanischen Kunden verkauft. Der ML5000 rundet unsere erfolgreiche MicroLine-Serie nach oben ab und kann sowohl zum hochpräzisen Bohren als auch zum Schneiden eingesetzt werden. Hier erwarten wir von dem ML5000 neue Impulse.

Das angekündigte Programm zum Kostensparen haben wir konsequent vorangetrieben. Der avisierte Abbau von 100 Vollzeitstellen läuft planmäßig. Bis Mitte August wurde eine Reduktion der Kapazitäten um 86 Vollzeitstellen vertraglich vereinbart. Auch bei der Senkung der sonstigen betrieblichen Kosten sind wir sehr gut vorangekommen. Wie geplant werden wir durch all diese

Maßnahmen unseren Break-Even Punkt, d.h. der Umsatz, ab dem ein Unternehmen Gewinn erzielt, zum Start des kommenden Geschäftsjahres auf unter € 90 Mio. reduziert haben.

Vor dem Hintergrund der anziehenden Geschäftsentwicklung und der planmäßigen Reduzierung der Kostenbasis bestätigen wir die Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Danach erwarten wir einen Umsatz zwischen € 90 - 110 Mio. und eine EBIT-Marge zwischen -3 und + 6 %. Darin enthalten sind geschätzt Restrukturierungsmaßnahmen von ca. € 2 Mio. Für 2017 erwarten wir dann weiter anziehende Umsätze und ein deutlich positives Ergebnis.

Trotz der anhaltenden Schwäche im LDS-Geschäft haben wir im zweiten Quartal einen deutlichen Schritt nach vorn geschafft. Sowohl die Maßnahmen zur Umsatzsteigerung als auch die Maßnahmen zur Kostensenkung laufen planmäßig. Wir sind zuversichtlich, unsere Ziele für 2016 an beiden Fronten erreichen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ingo Bretthauer

## Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016

### 1 Grundlagen des Konzerns

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lagebericht 2015 gelten unverändert.

### 2 Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf

##### 2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Absatz der auf Lasertechnologie basierenden Produktlinien der LPKF AG ist durch die allgemeine Konjunkturlage, die Entwicklung verschiedener Branchen, den hohen Exportanteil sowie von weiteren internationalen Aspekten geprägt. Von Bedeutung sind für den Lasermaschinenhersteller LPKF insbesondere die Schlüsselbranchen Automobilindustrie, Elektroindustrie mit Schwerpunkt Consumer Electronics, Solarindustrie und die kunststoffverarbeitende Industrie.

Im Folgenden werden die Entwicklungen dieser Branchen im ersten Halbjahr 2016 und die Veränderungen zu der in der Prognose des Geschäftsberichts 2015 (S. 83/84) gegebenen Erwartungen für das Jahr 2016 dargelegt.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) verzeichnete nach aktuell vorliegenden Zahlen für die ersten vier Monate 2016 einen nur leicht um 0,9 % gestiegenen Produktionswert. Erfreulich waren die Inlandsbestellungen in diesem Zeitraum, die um 4 % zulegten. Demgegenüber war die Entwicklung der Bestellungen aus dem Ausland verhaltener. Für das Gesamtjahr erwartet der Verband nach wie vor eine Stagnation.

Eine positivere Entwicklung zeichnet sich im ersten Halbjahr 2016 bei den Automobilzulassungen ab. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) erwartet, getragen von der dynamischen Autokonjunktur in Westeuropa und den neuen EU-Ländern, auch für 2016 ein Rekordjahr für den deutschen Automobilmarkt. Im ersten Halbjahr verzeichnete die internationale Automobilkonjunktur Wachstum in den drei wichtigsten Automobilmärkten. Das Plus bei den Zulassungen betrug in Westeuropa 9 %, in den USA mehr als 1 % und in China sogar 12 %. Deutliche Rückgänge verzeichneten - wie bereits im Vorjahr - Russland und Brasilien mit -14 % bzw. -25 %.

Der Photovoltaikmarkt zeichnet sich durch gute Perspektiven aus. So soll die weltweit installierte Leistung für Photovoltaik nach Einschätzung der Analysten von Global Data aus London in den nächsten 10 Jahren von derzeit installierten 271,4 GW auf 756,1 GW ansteigen. Dies bedeutet eine jährliche, weltweite Steigerung um 13,1 %.

In der Consumer Electronics-Branche werden unter anderem die Verkäufe von Smartphones laut den Analysten von Gartner im Jahr 2016 nach rund 14 % Wachstum im vergangenen Jahr nur noch um rund 7 % zulegen. IDC prognostiziert sogar nur noch ein Wachstum von 3 %. Grund für die deutliche Verlangsamung der Entwicklungen sind nach Gartner Sättigungstendenzen in wichtigen Märkten wie den USA, Europa, Japan und einigen Regionen Asiens. Der Prognose entsprechend werden 2016 rund 1,5 Mrd. Smartphones neu hergestellt und verkauft.

Nach dem Umsatzrekord von € 59,8 Mrd. in 2015 zeigt sich der Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie für 2016 moderat optimistisch. 2015 hatte sich das Wachstum der Branche bereits auf 1,3 % halbiert. In diesem Jahr erwartet der Verband eine ähnliche Steigerung.

Applied Market Information (AMI), ein internationales auf die Plastikindustrie spezialisiertes Researchunternehmen, sieht die europäische Kunststoffindustrie in einer Phase der Stagnation.

### 2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Die Entwicklungen der für LPKF maßgeblichen Branchen zeigen Mitte 2016 kein einheitliches Bild. Die Veränderungen im Vergleich zu den Erwartungen per Ende 2015 sind eher gering.

So zeigen sich der Elektronikmarkt und hier auch das Smartphone-segment wegen verlangsamten Wachstums und teilweise schwacher Zahlen größerer Anbieter weiterhin verunsichert. Die Verbesserung der Situation in der Solarindustrie spiegelt sich in einem Großauftrag wider, der kurz nach Ende des ersten Quartals veröffentlicht wurde. Die Kursentwicklung des Euro im Verhältnis zu anderen wichtigen Währungen seit Jahresanfang gibt keinen Rückenwind mehr für LPKF. Aufgrund des geringen Anteils von Umsätzen in Großbritannien hat die Brexit-Entscheidung keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäfte von LPKF.

Der Konzern profitiert grundsätzlich von Trends wie der mobilen Kommunikation mit Smartphones und anderen mobilen Endgeräten, dem Ringen um höchste Effizienz von Solarzellen im härter werdenden Wettbewerb und dem Leichtbau in der Automobilindustrie. Diese Trends bestehen weiter und sollten in den kommenden Jahren wieder für profitables Wachstum sorgen.

## 2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

### 2.2.1 Ertragslage

Nach einem schwachen Umsatz im ersten Quartal zog der Umsatz im zweiten Quartal deutlich an und lag um 19 % über dem Vorjahresquartal. Insgesamt liegt der Umsatz im ersten Halbjahr mit € 39,8 Mio. noch um 6 % unter dem Vorjahr.

Seit dem 1.1.2016 ist der Konzern in vier Segmente gegliedert, die die drei Segmente aus den Vorjahren ablösen. Das Segment ElectronicsEquipment (EQ) blieb vor allem durch das weiterhin schwache LDS-Geschäft um 4 % hinter dem Vorjahresumsatz zurück. Mit 8 % unter Vorjahr schloss der Umsatz im Segment DevelopmentEquipment (DQ) ab. Das frühere Segment Other Production Equipment wurde in die Segmente WeldingEquipment (WQ) und SolarEquipment (SQ) geteilt. Im Segment SolarEquipment war der Umsatz noch durch die Abrechnung eines Restbetrags aus einem Großauftrag im Vorjahr um 46 % rückläufig. Im WeldingEquipment-Segment war im zweiten Quartal eine deutliche Erhöhung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresquartal zu verzeichnen (+ 41 %). Dies führte dazu, dass auch der Vorjahresumsatz im Berichtszeitraum insgesamt um 26 % übertroffen wurde.

Der Auftragseingang lag im laufenden Jahr mit insgesamt € 59 Mio. um 39 % über dem Vorjahresniveau. Hier ging im Segment SolarEquipment ein Großauftrag von € 17 Mio. ein. Der Auftragsbestand lag am 30.6. um 82 % über dem Vorjahreswert. Die Book-to-bill-Rate (Auftragseingang/Umsatz) liegt aktuell bei 1,5.

Die insgesamt schwache Umsatzentwicklung vor allem in den ersten **sechs** Monaten führte im Berichtszeitraum noch zu einem Verlust. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) fiel von € -3,2 Mio. im Vorjahr auf € -3,7 Mio. im laufenden Jahr. Die EBIT-Marge beträgt -9,4 % nach -7,4 % im Vorjahr. Das zweite Quartal trug aber zu einer Verbesserung des EBIT bei, es wurde ein positives Ergebnis von € 0,7 Mio. erzielt.

Unter den aktivierten Eigenleistungen werden im Berichtszeitraum Entwicklungsleistungen in Höhe von € 2,7 Mio. ausgewiesen (Vorjahr: € 3,2 Mio.). Vor allem rückläufige Kurserträge sowie die im Vorjahr um € 0,7 Mio. höher ausgefallene Versicherungsentschädigung für den Brand in Garbsen ließen die sonstigen betrieblichen Erträge um € 1,9 Mio. sinken.

Die Materialeinsatzquote blieb im Vorjahresvergleich stabil auf 31 %. Dabei sind in den Materialaufwendungen Abwertungen auf Vorräte in Höhe von € 0,3 Mio. gegenüber € 0,1 Mio. im Vorjahr enthalten.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal reduzierte sich die Belegschaft im Konzern um 16 Mitarbeiter. Die Personalaufwendungen lagen hingegen leicht über denen des ersten Halbjahres 2015. Wesentlicher Grund hierfür sind vor allem im Berichtszeitraum angefallene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 0,3 Mio.).

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum 2016 um € 0,3 Mio. über dem Vorjahr, was vor allem auf höhere Aktivierungen von Entwicklungsleistungen in 2015 zurückzuführen ist, deren Abschreibung im laufenden Jahr wirksam wird.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich von € 14,3 Mio. auf € 11,0 Mio. zurückgegangen. Ursächlich hierfür sind rückläufige Kursverluste (€ - 0,7 Mio.), geringerer Aufwand für Fremdarbeiten (€ - 0,6 Mio.) sowie niedrigere Reise- (€ - 0,4 Mio.) und Messekosten (€ - 0,2 Mio.). Bei freiwilligen sozialen Aufwendungen, Rechts- und Beratungskosten sowie bei Reparaturen wurden insgesamt € 0,9 Mio. gespart. Damit zeigt das eingeleitete Kostensparprogramm eine deutliche Wirkung.

Durch das niedrige Zinsniveau blieben die Zinsaufwendungen trotz höherer Nettoverschuldung auf Vorjahresniveau.

Wegen des Konzernverlustes wurden per saldo latente Steuererträge in Höhe von € 1,1 Mio. ausgewiesen. Nach Berücksichtigung dieser Steuererträge ergab sich damit ein Konzernergebnis von € -3,0 Mio., das somit um € 0,1 Mio. geringer als im Vorjahr ausfiel.

### 2.2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von € - 0,7 Mio. auf € - 6,7 Mio. zurückgegangen. In der Berichtsperiode lösten der Verlust sowie die Erhöhung von Vorräten und latenten Steuerforderungen einen Mittelbedarf aus, der trotz des Aufbaus von Verbindlichkeiten nicht kompensiert werden konnte und zu einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 3,8 Mio. führte. Der Vorratsaufbau ist temporär und vor allem auf die anlaufenden Produktneueinführungen zurückzuführen. Die Investitionstätigkeit bedingte einen Mittelabfluss von € 4,3 Mio. Beide Effekte wurden nur zu € 2,2 Mio. aus dem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit gedeckt, der verbleibende Betrag führte zu einem Rückgang des Finanzmittelbestands um insgesamt € 5,8 Mio.

Die Finanzlage des Konzerns ist weiterhin stabil. Zukünftiger Finanzbedarf kann durch ausreichend freie Kreditlinien gedeckt werden.

### 2.2.3 Vermögenslage

#### *Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse*

Sowohl der Verlust im Berichtszeitraum als auch die Aufnahme kurzfristiger Finanzmittel verschoben das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital. Erstmals seit langer Zeit überwiegt die Finanzierung durch Fremdmittel, die Eigenkapitalquote fiel auf 46 %.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in den ersten sechs Monaten per Saldo um insgesamt € 2,3 Mio. Davon entfielen auf aktivierte Entwicklungsleistungen € 1,7 Mio. und auf latente Steuerforderungen € 2,0 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verzeichneten gegenüber dem Vorjahresende einen Anstieg, der vor allem durch den Aufbau von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten (+ € 4,9 Mio.) sowie Vorräten (+ € 4,8 Mio.) zurückzuführen ist. Der Forderungszuwachs liegt im Wesentlichen in dem hohen Umsatz am Ende des Quartals begründet und ist damit stichtagsbedingt.

Das Net Working Capital stieg von € 40,3 Mio. am Jahresende auf € 42,6 Mio. zum Berichtszeitpunkt an. Das lag vor allem an dem Zuwachs von Forderungen und kurzfristigen Vermögenswerten, die den Zuwachs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhöhten Kundenanzahlungen überkompensierten. Die Net Working Capital Ratio liegt - auch bedingt durch die Umsatzentwicklung - mit 50,3 % sowohl über dem Niveau des Jahresendes 2015 (46,2 %) als auch dem des ersten Halbjahres 2015 (34,3 %). Das Ziel, diese Kennzahl kleiner als 35 % zu halten, wurde in den ersten sechs Monaten damit nicht erreicht. Auf Gesamtjahressicht wird eine Verbesserung dieser Kennzahl erwartet.

Das Eigenkapital hat sich durch den Bilanzverlust verringert. Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen durch planmäßige Tilgungen langfristiger Darlehen leicht zurück. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich hingegen um € 16,1 Mio., was vor allem an der Aufnahme kurzfristiger Kredite in Höhe von € 4,0 Mio. sowie an erhöhter Ausnutzung von Kontokorrentlinien in Höhe von € 4,7 Mio. lag. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Berichtszeitraum um € 1,8 Mio. zu, ebenso wie Kundenanzahlungen, die um € 4,7 Mio. stiegen.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

#### Investitionen

In den ersten sechs Monaten wurde im Konzern nur in geringem Umfang investiert. Außer Zugängen bei den aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von € 2,7 Mio. kamen durch Sachanlagen nur € 1,2 Mio. und € 0,4 Mio. bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten hinzu.

#### 2.2.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

	Außenumsatz in T€		Betriebsergebnis (EBIT) in T€	
	6 Monate 2016	6 Monate 2015	6 Monate 2016	6 Monate 2015
EQ	15.603	16.286	133	-456
DQ	10.274	11.179	342	749
WQ	10.348	8.240	-807	-1.146
SQ	3.604	6.153	-1.817	-936
Other	0	526	-1.594	-1.368
Gesamt	39.829	42.384	-3.743	-3.157

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Segmente hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch eine verursachungsgerechtere Gemeinkostenschlüsselung geändert. Die vorher dem Segment Other/Unverteilt zugeordneten Umsätze wurden den Business Units zugeordnet. Die Ergebnisveränderung in diesem Segment ist vor allem auf Kursdifferenzen zurückzuführen.

## 2.3 Belegschaft

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten sechs Monaten 2016:

Bereich	Zum 30. Juni 2016	Zum 31. Dez. 2015
Produktion	170	168
Entwicklung	179	179
Verwaltung	170	175
Vertrieb	148	148
Service	101	108
Gesamt	768	778

Zum 30.06.2016 werden darüber hinaus 10 geringfügig Beschäftigte, 28 Auszubildende sowie 10 Studierende und Praktikanten beschäftigt.

Bis Mitte August wurde eine Reduktion der Kapazitäten um 86 Vollzeitstellen vertraglich vereinbart.

## 2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns hat sich nach einem schwierigen Geschäftsjahr 2015 im ersten Quartal zunächst verschlechtert. Das zweite Quartal hat sich erfreulicherweise deutlich besser entwickelt, gerade auch mit Blick auf die Auftragseingänge. In diesem Zeitraum war auch der operative Cashflow wieder positiv.

Mit den eingeleiteten Maßnahmen zur Ertragssteigerung und Kostensenkung richtet der Vorstand die Kostenstruktur strukturell so aus, dass auch im Falle einer anhaltend schwachen Geschäftsentwicklung wieder ein positives Ergebnis und positive Cashflows erwirtschaftet werden können.

## 3 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. Juni 2016 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen gewesen.

## 4 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lagebericht 2015 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert. Darüber hinaus hat sich das Risiko einer weiterhin ausgesprochen schwachen Geschäftsentwicklung im LDS-Geschäft realisiert, was auch zur Anpassung der Guidance für 2016 geführt hat. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Konzernfinanzierung.

## 5 Prognosebericht

### 5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung

#### 5.1.1 Rahmenbedingungen

Die Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft wurden seit der Veröffentlichung des LPKF-Geschäftsberichts 2015 Ende März 2016 korrigiert. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet für das laufende Jahr 2016 in seiner im Juni 2016 erschienenen Sommerprognose im Vergleich zur Frühjahrsprognose wieder ein leicht höheres globales Wachstum von 3,1 % (Frühjahrsprognose 2,9 %) und damit nur noch ein etwas geringeres Wachstum als im Dezember 2015 mit 3,4 %. Für das darauffolgende Jahr 2017 wird wie schon in der Frühjahrsprognose ein weiterer leichter Anstieg auf 3,5 % (Dezember 2015: 3,7 %) prognostiziert. Das Tempo der Konjunktorentwicklung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften beurteilen die Konjunkturopern als mäßig. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern wird unterschiedlich gesehen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Sommerprognose noch vor dem Brexit-Votum entstand, mögliche Auswirkungen also noch nicht beinhaltet.

Die Wirtschaft in den USA wird laut IfW im laufenden und im nächsten Jahr 2017 um 2,0 % und 2,6 % zulegen. Damit sind die Erwartungen im Vergleich zur Frühjahrsprognose leicht nach unten korrigiert worden. In der Eurozone wird in den nächsten zwei Jahren ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,7 % bzw. 1,9 % nach 1,5 % im Jahr 2015 prognostiziert. Für 2016 wurde der Wert gegenüber dem Frühjahr um 2 Basispunkte angehoben. Deutschland gehört mit ermittelten Wachstumsraten von 1,9 % bzw. 2,1 % für 2016 und 2017 weiterhin zu den am stärksten expandierenden Volkswirtschaften in Europa.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellenländern bleibt nach Ansicht des IfW aufgrund niedriger Rohstoffpreise und struktureller Probleme weiter gedämpft, scheint aber die Talsohle durchschritten zu haben und an Fahrt zu gewinnen. Für China wird eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts leicht unter dem Vorjahr mit 6,5 % für 2016 und 6,2 % für 2017 erwartet. Hinsichtlich der Entwicklung in China besteht aber weiterhin erhebliche Unsicherheit.

#### 5.1.2 Entwicklung des Konzerns

Die Prognosen der Wirtschaftsinstitute für 2016 und die darauffolgenden Jahre zeigen Mitte 2016 im Vergleich zu Ende 2015 leicht nach unten korrigierte Erwartungen, wurden allerdings zum Ende des ersten Halbjahres etwas nach oben angepasst. Insgesamt wird die weltweite Konjunktur weiter von regionalen Unterschieden und (potenziellen) Krisen geprägt. In einer Gesamtbewertung können Mitte 2016 leicht positive Tendenzen für die weltweite Wirtschaftsentwicklung ausgemacht werden.

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung des weltweit agierenden LPKF-Konzerns ergibt sich Mitte 2016 vor dem Hintergrund der hohen Diversifikation mit nun acht bestehenden Produktlinien (Vorjahr: sechs Produktlinien) im Vergleich zum ersten Quartal 2016 eine etwas verbesserte Ausgangssituation.

In den Produktlinien Welding Equipment und Solar Module Equipment erwartet der Konzern überdurchschnittlich starkes Wachstum. Auch das Geschäft mit Systemen zum Schneiden und Bohren von Leiterplatten (PCB Production Equipment) sollte stark wachsen.

Durchschnittliches Wachstum erwartet LPKF für das Segment Electronics Development Equipment. Für den Bereich Stencil Equipment wird nicht mit Wachstum geplant. Das LDS-Geschäft dürfte im Umsatz noch deutlich unter dem schwachen Niveau des Vorjahres liegen.

Neue Wachstumsimpulse für die nächsten Jahre erwartet LPKF von den neuen Produktlinien Through Glass Via (TGV) und Laser Transfer Printing (LTP), die im laufenden Geschäftsjahr in den Markt eingeführt werden. Mit der TGV-Technologie können z.B. Bohrungen in Gläser für Interposer von Chipherstellern vorgenommen werden. LTP stellt eine neue Alternative zum weit verbreiteten Siebdruck dar und wird zum digitalen Drucken von Pasten eingesetzt. In beiden Bereichen hat LPKF jeweils einen ersten Auftrag erhalten.

### 5.1.3 Wesentliche Kenngrößen

Der Umsatz im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs blieb mit € 39,8 Mio. unter dem Vorjahreswert von € 42,4 Mio. Die EBIT-Marge lag mit -9,4 % unter dem Vorjahr (-7,4 %). Das operative Ergebnis (EBIT) sank auf € - 3,7 Mio. Im zweiten Quartal lagen diese Kennzahlen allerdings deutlich über den Vorjahreswerten.

Das angekündigte Programm zum Kostensparen läuft planmäßig. Bis Mitte August wurde eine Reduktion der Kapazitäten um 86 Vollzeitstellen vertraglich vereinbart. Auch die Senkung der sonstigen betrieblichen Kosten zeigt positive Auswirkungen. Insgesamt sollen die beschlossenen Maßnahmen den Break-Even für 2017 auf unter € 90 Mio. senken.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung und der planmäßigen Reduzierung der Kostenbasis bestätigt LPKF die die Prognose für das laufende Geschäftsjahr.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet der Vorstand bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur einen Umsatz von € 90 - 110 Mio. und eine EBIT-Marge zwischen -3 % und + 6 %. Darin enthalten sind geschätzte Restrukturierungsaufwendungen von ca. € 2 Mio. Für 2017 rechnet der Vorstand mit anziehenden Umsätzen und einem deutlich positiven Ergebnis.

Die Net Working Capital Ratio soll kleiner als 35 % ausfallen, was für den Prognosezeitraum einem Net Working Capital von weniger als € 39 Mio. entspricht. Nach Reduzierung der Umsatzprognose ist die Zielerreichung deutlich schwieriger geworden. Hinsichtlich der Fehlerquote wird eine leichte Verbesserung erwartet.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garbsen, den 12. August 2016

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Bretthauer



Lange



Bentz



Bieniek

## Konzernabschluss

Konzern: Bilanz zum 30. Juni 2016

Aktiva T€	30.06.2016	31.12.2015
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	74	74
Entwicklungsleistungen	13.141	11.473
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.010	1.991
	<b>15.225</b>	<b>13.538</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	39.140	39.654
Technische Anlagen und Maschinen	4.771	4.885
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.566	6.137
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14	13
	<b>49.491</b>	<b>50.689</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148	257
Ertragsteuerforderungen	0	46
Sonstige Vermögenswerte	102	153
	<b>250</b>	<b>456</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>4.905</b>	<b>2.899</b>
	<b>69.871</b>	<b>67.582</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Vorräte</b>		
(System-) Teile	17.081	15.658
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.845	2.843
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.260	11.839
Geleistete Anzahlungen	729	752
	<b>35.915</b>	<b>31.092</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.494	13.593
Ertragsteuerforderungen	384	236
Sonstige Vermögenswerte	3.395	2.522
	<b>21.273</b>	<b>16.351</b>
<b>Liquide Mittel</b>	<b>2.999</b>	<b>3.795</b>
	<b>60.187</b>	<b>51.238</b>
	<b>130.058</b>	<b>118.820</b>

## Konzern: Bilanz zum 30. Juni 2016

<b>Passiva</b>		
<b>T</b>		
<b>€</b>	<b>30.06.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	22.270	22.270
Kapitalrücklage	1.489	1.489
Andere Gewinnrücklagen	10.933	10.933
Rücklage anteilsbasierte Vergütung	490	490
Währungsumrechnungsrücklage	1.203	1.945
Bilanzgewinn	23.375	26.374
	<b>59.760</b>	<b>63.501</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	350	352
Sonstige Rückstellungen	52	52
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.038	25.480
Abgrenzungsposten Zuwendungen	705	732
Latente Steuern	905	488
	<b>26.050</b>	<b>27.104</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Steuerrückstellungen	340	374
Sonstige Rückstellungen	3.381	2.954
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.622	15.627
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.038	2.278
Sonstige Verbindlichkeiten	11.867	6.982
	<b>44.248</b>	<b>28.215</b>
	<b>130.058</b>	<b>118.820</b>

**Konzern:** Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

T€	04-06 / 2016	04-06 / 2015	01-06 / 2016	01-06 / 2015
Umsatzerlöse	24.991	20.939	39.829	42.383
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	275	-97	3.399	1.928
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.082	1.827	2.745	3.222
Sonstige betriebliche Erträge	713	709	1.579	3.497
Materialaufwand	7.219	6.679	13.483	13.847
Personalaufwand	11.687	11.290	23.145	22.726
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.916	1.660	3.668	3.310
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.510	7.117	10.999	14.303
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>729</b>	<b>-3.368</b>	<b>-3.743</b>	<b>-3.156</b>
Finanzierungserträge	1	11	2	11
Finanzierungsaufwendungen	179	168	320	317
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>551</b>	<b>-3.525</b>	<b>-4.061</b>	<b>-3.462</b>
Ertragsteuern	188	-564	-1.062	-573
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>363</b>	<b>-2.961</b>	<b>-2.999</b>	<b>-2.889</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in €	0,02	-0,13	-0,13	-0,13
Ergebnis pro Aktie (verwässert) in €	0,02	-0,13	-0,13	-0,13
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in €	22.269.588	22.269.588	22.269.588	22.269.588
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in €	22.269.588	22.269.588	22.269.588	22.269.588

## Konzern: Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

T€	04-06 / 2016	04-06 / 2015	01-06 / 2016	01-06 / 2015
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>363</b>	<b>-2.961</b>	<b>-2.999</b>	<b>-2.889</b>
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	0	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0	0
<b>Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges	0	7	0	16
Währungsumrechnungsdifferenzen	199	-605	-742	1.253
Latente Steuern	0	-2	0	-5
<b>Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>	<b>199</b>	<b>-600</b>	<b>-742</b>	<b>1.264</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>199</b>	<b>-600</b>	<b>-742</b>	<b>1.264</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>562</b>	<b>-3.561</b>	<b>-3.741</b>	<b>-1.625</b>

## Konzern: Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2016

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cashflow-Hedge-Rücklage	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungsumrechnungsrücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2016	22.270	1.489	10.933	0	490	1.945	26.375	63.502
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>								
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	-2.999	-2.999
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	-742	0	-742
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-742</b>	<b>-2.999</b>	<b>-3.741</b>
<b>Stand 30.06.2016</b>	<b>22.270</b>	<b>1.489</b>	<b>10.933</b>	<b>0</b>	<b>490</b>	<b>1.203</b>	<b>23.376</b>	<b>59.761</b>
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>22.270</b>	<b>1.489</b>	<b>10.945</b>	<b>-17</b>	<b>490</b>	<b>858</b>	<b>32.528</b>	<b>68.563</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>								
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	-2.889	-2.889
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge	0	0	0	16	0	0	0	16
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	-5	0	0	0	-5
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	1.253	0	1.253
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>1.253</b>	<b>-2.889</b>	<b>-1.625</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>								
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0	0	0	-2.672	-2.672
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>22.270</b>	<b>1.489</b>	<b>10.945</b>	<b>-6</b>	<b>490</b>	<b>2.111</b>	<b>26.966</b>	<b>64.265</b>

## Konzern: Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

(T€)	01-06 / 2016	01-06 / 2015
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag	-2.999	-2.889
Ertragsteuern	-1.062	-573
Zinsaufwand	320	317
Zinsertrag	-2	-11
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.668	3.310
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, einschließlich Umgliederung in kurzfristige Vermögenswerte	57	108
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-10.137	7.788
Veränderungen der Rückstellungen	425	-1.039
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	6.293	606
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	377	-149
Einzahlungen aus Zinsen	2	11
Gezahlte Ertragsteuern	-739	-2.176
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.797</b>	<b>5.303</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.055	-4.505
Investitionen in Sachanlagen	-1.213	-3.508
Erlöse aus Anlageabgängen	1	4
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.267</b>	<b>-8.009</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Zahlung Dividende	0	-2.672
Gezahlte Zinsen	-320	-317
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	4.000	12.400
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.489	-13.196
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.191</b>	<b>-3.785</b>
<b>Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	36	-159
Veränderungen des Finanzmittelbestands	-5.873	-6.491
Finanzmittelbestand am 01.01.	-917	5.983
<b>Finanzmittelbestand am 30. Juni</b>	<b>-6.754</b>	<b>-667</b>
<b>Zusammenfassung des Finanzmittelbestands</b>		
Liquide Mittel	2.999	4.779
Kontokorrentverbindlichkeiten	-9.753	-5.446
<b>Finanzmittelbestand am 30. Juni</b>	<b>-6.754</b>	<b>-667</b>

## Hinweise zur Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts

Dieser Finanzbericht zum 30. Juni 2016 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Seit dem ersten Quartal 2016 werden die Geschäftsbereiche Welding und Solar, die vorher in dem Segment Other Production Equipment zusammengefasst waren, separat berichtet. Alle Zahlen der Vorperioden sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Es werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Zwischenabschluss angewendet wie im letzten jährlichen Abschluss. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

## Konsolidierungskreis

Der im Geschäftsbericht 2015 auf S. 96 dargestellte Konsolidierungskreis besteht unverändert.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

## Anteilsbesitz der Organmitglieder

<b>Vorstand</b>	<b>30.06.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Dr. Ingo Bretthauer	60.000	56.000
Bernd Lange	35.000	25.000
Kai Bentz	17.600	17.600
Dr.-Ing. Christian Bieniek	1.500	0
<b>Aufsichtsrat</b>		
Dr. Heino Büsching	10.000	10.000
Bernd Hackmann	125.600	125.600
Prof. Dr.-Ing. Erich Barke	2.000	2.000

Garbsen, den 12. August 2016

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Bretthauer



Lange



Bentz



Bieniek

## Finanzkalender

14. November 2016	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts
22. März 2017	Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts
11. Mai 2017	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
01. Juni 2017	Hauptversammlung
15. August 2017	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts
14. November 2017	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

## Impressum

### Herausgeber

LPKF Laser & Electronics AG

Osteriede 7

30827 Garbsen

Deutschland

Tel.: +49 5131 7095-0

Fax: +49 5131 7095-90

E-Mail: [info@lpkf.com](mailto:info@lpkf.com)

### Investor-Relations-Kontakt

LPKF Laser & Electronics AG

Bettina Schäfer

Osteriede 7

30827 Garbsen

Deutschland

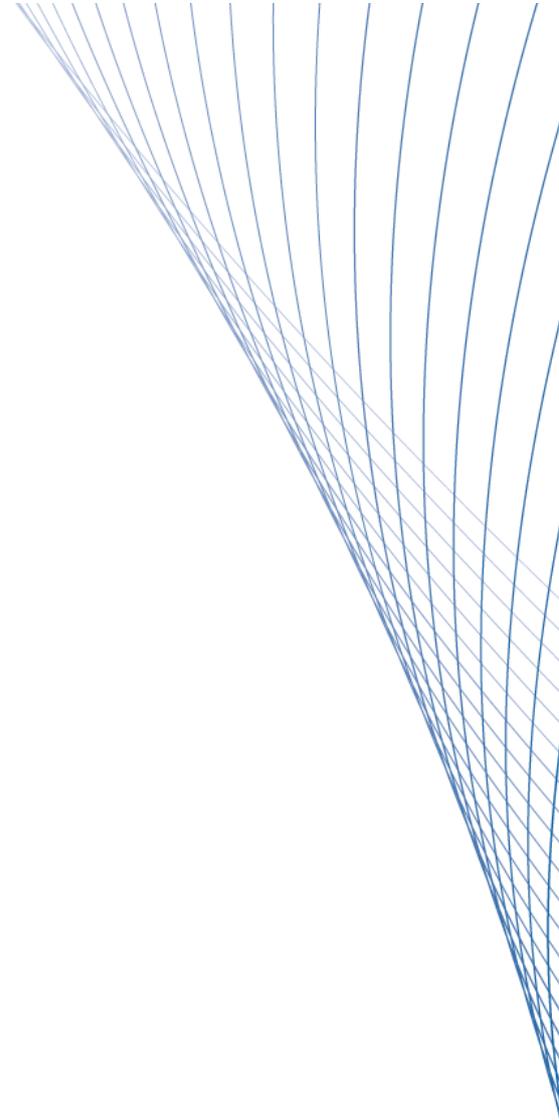
Tel.: +49 5131 7095-1382

Fax: +49 5131 7095-9111

E-Mail: [investorrelations@lpkf.de](mailto:investorrelations@lpkf.de)

### Internet

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter [www.lpkf.de](http://www.lpkf.de). Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.



LPKF Laser & Electronics AG  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0  
Telefax: +49 5131 7095-90

[www.lpkf.com](http://www.lpkf.com)